

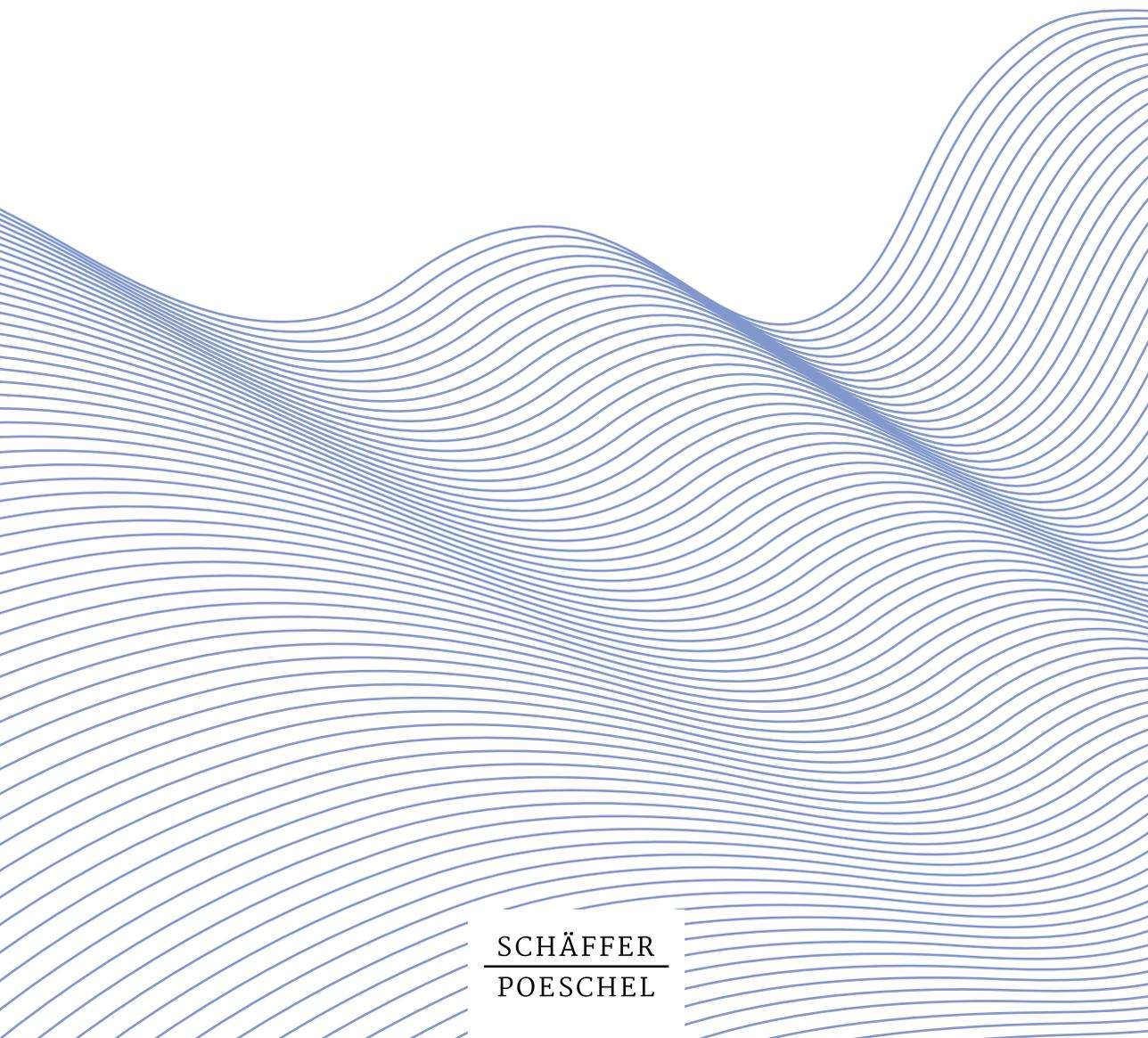
LEHRBUCH

Jens Klose

Europäische Wirtschaftspolitik



SCHÄFFER
POESCHEL



SCHÄFFER

POESCHEL

Jens Klose

Europäische Wirtschaftspolitik

2018

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Dozenten finden Lehrmaterialien für dieses Lehrbuch unter www.sp-dozenten.de (Registrierung erforderlich).

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Print ISBN 978-3-7910-4014-1 Bestell-Nr. 10230-0001

ePDF ISBN 978-3-7910-4015-8 Bestell-Nr. 10230-0150

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2018 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH

www.schaeffer-poeschel.de
service@schaeffer-poeschel.de

Umschlagentwurf: Goldener Westen, Berlin
Umschlaggestaltung: Kienle gestaltet, Stuttgart (Bildnachweis: Shutterstock)
Lektorat: Bernd Marquard, Stuttgart
Satz: Claudia Wild, Konstanz

Printed in Germany
Januar 2018

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

Für Leonas

Vorwort

Europa ist einzigartig! Nirgendwo auf der Welt gibt es einen solch engen Staatenbund, bestehend aus so vielen Industrieländern. Darüber hinaus teilt sich ein Großteil dieser Staaten die gleiche Währung: den Euro. Dieses Konstrukt bringt den Bürgern der EU zahlreiche Vorteile. Darunter ist zum Beispiel die Reisefreiheit innerhalb der Europäischen Union zu nennen. Für die Firmen in Europa bietet der einheitliche Binnenmarkt immense Vorteile, sowohl auf den Güter- wie auch auf den Faktormärkten. Nicht zuletzt entfallen durch die einheitliche Währung heute schon fast in Vergessenheit geratene lästige und teure Währungsumtäusche zwischen den Teilnehmerstaaten der Europäischen Währungsunion.

Trotz all dieser Vorzüge steht die europäische Idee heute mehr denn je auf der Kippe. In zahlreichen Staaten Europas erhalten europakritische Parteien teilweise rasanten Zulauf, Großbritannien wird Stand heute als erstes Land die Europäische Union wieder verlassen, es gibt einen zunehmenden Dissens der Mitgliedstaaten in Fragen der Flüchtlingspolitik oder der Euro-Krisenpolitik. Vielleicht liegt diese Unzufriedenheit der Bürger und Politiker mit Europa zum einen darin begründet, dass Europa und die damit eingehenden Vorteile als selbstverständlich hingenommen werden. Dies sind sie aber nicht! Zum anderen besteht sicherlich ein Kommunikationsdefizit der europäischen Institutionen mit den Bürgern. In der Wahrnehmung vieler Bürger tritt die Europäische Union nämlich oft als Regulierer auf, der die Freiheiten der Bürger unnötig einschränkt. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Europäische Union so viel mehr als das ist.

Dieses Buch soll einen kleinen Beitrag dazu leisten, Europa und seine Institutionen genauer darzustellen und so den Blick auf Europa gerade im Hinblick auf die europäische Wirtschaftspolitik zu erweitern. Dabei ist dieses Buch von einem überzeugten Europäer geschrieben, für den die Vorteile Europas die Nachteile weit überwiegen. Ich hoffe und glaube aber, dass es mir in diesem Buch trotzdem gelungen ist, mögliche Probleme Europas und seiner momentanen Ausgestaltung offen darzustellen.

Europa und seine Institutionen sind dabei in einem ständigen Fluss. Dieses Buch stellt deshalb den Stand bis etwa Mitte 2017 dar und kann notwendigerweise noch keine abschließende Beurteilung zum Beispiel bezüglich des Brexits und eines europäischen Finanzministers liefern, welche gerade erst verhandelt beziehungsweise diskutiert werden. Im letzten Kapitel werden aber verschiedene Optionen aufgezeigt, wie es mit Europa langfristig weitergehen könnte.

Dieses Buch wäre ohne die Unterstützung weiterer Personen nicht möglich gewesen, für die ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte.

Hier ist zunächst Herr Frank Katzenmayer vom Schäffer-Poeschel Verlag zu nennen, der mir die Möglichkeit gegeben hat, dieses Buchprojekt anzugehen.

Des Weiteren möchte ich mich bei meinem Lektor, Herrn Bernd Marquard, für die kritische Durchsicht meines Manuskripts bedanken. Die zahlreichen von ihm gemachten Vorschläge haben das Buch substanziell verbessert.

Ferner möchte ich mich bei meiner studentischen Hilfskraft, Herrn Timo Schneider, bedanken. Er hat die Abbildungen und Tabellen für die Buchfassung überarbeitet.

Zuletzt gilt mein ganz besonderer Dank meiner Frau Katharina und meinem Sohn Leonas, die während des letzten Jahres viele Stunden auf ihren Ehemann beziehungsweise Vater verzichtet und mir so dieses Projekt überhaupt erst ermöglicht haben.

Gießen, im Oktober 2017
Jens Klose

SCHÄFFER POESCHEL

myBook

Ihr Online-Material zum Buch

Als kostenloses Zusatzmaterial finden Buchkäufer im Online-Bereich zum Download:

- ▶ Lösungen zu Multiple-Choice-Aufgaben sowie Übungsaufgaben aus diesem Buch.

So funktioniert Ihr Zugang

1. Sie gehen auf das Portal sp-mybook.de und geben den Buchcode ein, um auf die Internetseite zum Buch zu gelangen.
2. Wählen Sie im Online-Bereich das gewünschte Material aus.
3. Alternativ scannen Sie die QR-Codes mit Ihrem Smartphone oder Tablet, um die gewünschten Daten direkt abzurufen.



SP myBook:

www.sp-mybook.de

Buchcode: 4014-euwip

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
1 Die europäische Wirtschaftsintegration	1
1.1 Die Anfänge der europäischen Integration nach den Weltkriegen	2
1.2 Die Europäische Gemeinschaft/Europäische Union	5
1.3 Die Europäische Währungsunion	18
2 Die europäische Fiskalpolitik	31
2.1 Einführung in die Finanzpolitik	32
2.1.1 Der Staatshaushalt	32
2.1.2 Staatsverschuldung, Defizit und Schuldenstandsquote	42
2.1.2.1 Staatsverschuldung und Defizit	42
2.1.2.2 Staatsverschuldung: Eine Darstellung im 2-Perioden Modell	43
2.1.2.3 Reale versus nominale Verschuldung	44
2.1.2.4 Die dynamische Entwicklung der Staatsschulden	46
2.1.2.5 Die Schuldenstandsquote	48
2.1.2.6 Das konjunkturbereinigte Defizit	52
2.1.3 Die Bedeutung der Fiskalpolitik für den Gütermarkt	54
2.1.3.1 Privater Konsum	54
2.1.3.2 Investitionen	56
2.1.3.3 Staatsausgaben	57
2.1.3.4 Außenbeitrag	57
2.1.3.5 Auswirkungen von Staatsausgaben- und Steueränderungen	61
2.1.3.6 Die IS-Kurve	68
2.2 Nationale versus europäische Akteure	69
2.2.1 Primär nationale Verantwortung in der Fiskalpolitik	70
2.2.2 Europäische Fiskalpolitik auf dem Vormarsch?	75
2.3 Koordination der europäischen Fiskalpolitik	89
2.3.1 Nationale Verantwortung an erster Stelle	90
2.3.2 Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	94
3 Die Europäische Geldpolitik	111
3.1 Theorie des Geldangebots	111
3.1.1 Was ist Geld?	112
3.1.2 Wie kommt das Geld in die Welt?	115
3.1.2.1 Geldmengenaggregate	115
3.1.2.2 Der Geldschöpfungsprozess	118
3.1.3 Wirkung der Geldpolitik auf Geld und -Finanzmärkte	129
3.2 Aufgaben und Ziele der Geldpolitik	136

3.2.1	Zwischenziele	137
3.2.1.1	Wechselkurs	138
3.2.1.2	Geldmenge	140
3.2.2	Endziele	141
3.2.2.1	Inflation	141
3.2.2.2	Nominales Bruttoinlandsprodukt	143
3.2.2.3	Multi-Indikator-Ansatz	144
3.2.3	Instrumente der Geldpolitik	147
3.2.3.1	Liquiditätszuführende Instrumente	147
3.2.3.2	Liquiditätsabsorbierende Instrumente	148
3.2.4	Transmissionskanäle der Geldpolitik	149
3.2.5	Das Zeitinkonsistenzproblem	152
3.3	Das Eurosystem	156
3.3.1	Aufbau des Eurosystems	157
3.3.2	Ziele der EZB	165
3.3.3	Strategie der EZB	167
3.3.4	Instrumente der EZB	169
4	Zusammenspiel von Fiskal- und Geldpolitik in Europa	185
4.1	Das IS-LM-ZZ-Modell	186
4.2	Stabilisierungspolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften	191
4.2.1	Grafische Anpassungen	191
4.2.1.1	Fiskalpolitik bei festen Wechselkursen	192
4.2.1.2	Geldpolitik bei festen Wechselkursen	193
4.2.1.3	Fiskalpolitik bei flexiblen Wechselkursen	195
4.2.1.4	Geldpolitik bei flexiblen Wechselkursen	196
4.2.2	Formale Lösung	197
4.2.2.1	Lösung bei flexiblen Wechselkursen	198
4.2.2.2	Lösung bei festen Wechselkursen	203
4.3	Stabilisierungspolitik in großen offenen Volkswirtschaften	207
4.3.1	Grafische Anpassungen	210
4.3.1.1	Fiskalpolitik bei festen Wechselkursen	210
4.3.1.2	Geldpolitik bei festen Wechselkursen	211
4.3.1.3	Fiskalpolitik bei flexiblen Wechselkursen	213
4.3.1.4	Geldpolitik bei flexiblen Wechselkursen	214
4.3.2	Formale Lösung	216
4.4	Stabilisierungspolitik in einer Währungsunion	225
4.4.1	Grafische Anpassungen	226
4.4.1.1	Expansive Geldpolitik	229
4.4.1.2	Expansive Fiskalpolitik eines Landes	230
4.4.2	Formale Lösung	232
4.5	Stabilisierungspolitik unter Unsicherheit	237
4.5.1	Optimale Stabilisierungspolitik ohne Berücksichtigung der Kovarianz	238

4.5.2	Optimale Stabilisierungspolitik mit Berücksichtigung der Kovarianz	242
4.5.3	Auswirkungen auf das IS-LM-Modell	244
4.5.4	Schätzung des Modells	245
5	Die Europäische Fiskal- und Geldpolitik in der Finanzkrise	253
5.1	Neue Institutionen auf fiskalischer Seite	253
5.1.1	Maßnahmen gegen eine erneute Krisenentwicklung	254
5.1.1.1	Sixpack- und Twopack-Reformen	255
5.1.1.2	Euro-Plus-Pakt und Europa-2020-Strategie	260
5.1.1.3	Das Europäische Semester	262
5.1.1.4	Der Fiskalvertrag	263
5.1.2	Europäischer Krisenmechanismus	264
5.1.2.1	EFSM und EFSF	264
5.1.2.2	Der ESM	267
5.2	Sondermaßnahmen der Europäischen Zentralbank	270
5.2.1	Refinanzierungsgeschäfte und Zinsen	271
5.2.2	Kaufprogramme	284
5.2.2.1	Das Covered Bond Purchase Programme	284
5.2.2.2	Das Securities Markets Programme	284
5.2.2.3	Outright Monetary Transactions (OMT)	287
5.2.2.4	Das Asset Purchase Programme	288
5.2.3	Sonstige Maßnahmen	291
5.2.3.1	Forward Guidance und Sitzungsprotokolle	291
5.2.3.2	Das TARGET2-System	293
5.2.3.3	Die Emergency Liquidity Assistance	295
5.2.3.4	Die Bankenunion	298
5.3	Wohin geht die wirtschaftliche Integration?	301
5.3.1	Zunehmende Integration – Vereinigte Staaten von Europa	302
5.3.2	Härten der Verträge – Maastricht 2.0	303
5.3.3	Auseinanderbrechen Europas	304
	Stichwortverzeichnis	315

